

Neue Buslinien entlasten Baden

Mit dem Ausbau des ÖV geht für Ehrendingen, Freienwil und Obersiggenthal ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung.

Ilona Scherer

Ob RVBW oder Postauto: Der öffentliche Verkehr in der Region ist heute stark auf den Knoten Bahnhof Baden ausgerichtet. Der Ausbau des ÖV ist deshalb ein wichtiger Pfeiler im Gesamtverkehrskonzept Region Baden und Umgebung, das derzeit in regionalen Mobilitätskonferenzen diskutiert und geschärft wird. «Bis 2040 soll das Busangebot gegenüber heute verdoppelt werden», sagt Carlo Degelo, Leiter der Abteilung Verkehr des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) beim Kanton Aargau. Auch das Bahnangebot soll wesentlich verbessert werden.

In den Massnahmen sind unter anderem drei neue Busverbindungen vorgeschlagen. Zwei davon sind sogenannte Tangentialverbindungen – Buslinien, die nicht ins Stadtzentrum, sondern daran vorbeiführen, den Bahnhof Baden entlasten und gleichzeitig neue Orte verbinden.

Ehrendingen-Wettingen und Niederweningen-Turgi

Eine neue Buslinie soll vom Surbtal her über Ehrendingen via Höhtal nach Ennetbaden und Seminarstrasse zum Bahnhof Wettingen führen, der ebenso wie der Bahnhof Turgi eine wichtigere Funktion erhalten soll: «Wettingen soll zukünftig genau so wie Turgi – deutlich mehr Bahnabfahrten Richtung Zürich beziehungsweise Richtung Brugg bekommen», bestätigt Carlo Degelo.

Die zweite vorgeschlagene Linie soll vom Bahnhof im zürcherischen Niederweningen via Ehrendingen, Freienwil, Hertenstein, Obersiggenthal und Untersiggenthal (Schöneegg) zum Bahnhof Turgi führen. Das sei für Pendler nach Brugg und Aarau eine attraktive Alternative, um die Fahrt in die Badener City zu umgehen, so Degelo: «Die Bevölkerung von Freienwil oder Ehrendingen könnte neu mit einem Bus ohne Umsteigen ins Zentrum Markthof Nussbaumen zum Einkauf gelangen.» Dieser Wunsch einer direkten Verbindung der nahegelegenen Ortschaften Ehrendingen, Freienwil und Obersiggenthal besteht seit langem, scheiterte bisher jedoch immer



Der Bahnhof Wettingen soll aufgewertet werden: Er bekommt einen Schnellzugs-Halt Richtung Zürich.

Bild: Alex Spichale

Aktuelle und mögliche Buslinien in der Region Baden



Schematische Darstellung

Quelle: OSM, Lizenz Odbf 1.0/Karte: let

an den hohen Kosten für die beteiligten Gemeinden.

«Wir sind deshalb sehr positiv überrascht, dass wir nun dank des GVK doch noch Aussicht auf diese Verbindung bekommen», freut sich Ehrendingens Frau Gemeindeammann Dorothea Frei: «Davon hatten wir nicht mehr zu träumen ge-

wagt.» Denn diese zusätzlichen Linien seien eine grosse Chance für Ehrendingen, einen durchgehenden 7,5-Minuten-Takt tagsüber zu erreichen.

Ehrendingen profitiert sogar besonders von diesen Tangentialverbindungen, führen doch beide neuen Linien durch die Höhtaler Gemeinde. Dorothea

Frei ist überzeugt, dass dies für die vielen Ehrendinger Pendler nach Baden und Zürich Erleichterungen bringt. «Es hat auch viele Schülerinnen und Schüler, die täglich ins Oberstufenzentrum Burghalde oder an die Kantonschulen Baden und Wettingen fahren müssen.»

Gegen ein neues Park+Ride in der Tiefenwaag, das in die Diskussion eingebracht wurde, wehrt sich Frei jedoch: «Wenn schon, muss ein Parkhaus an Umsteigehubs wie Koblenz oder Niederweningen geplant werden.»

Direkte Buslinie Wettingen-Meierhof-Dättwil

Ebenfalls im Massnahmenpaket vorgeschlagen wird die direkte Buslinie der RVBW von Wettingen über den Schulhausplatz Baden zu den Quartieren Meierhof und Dättwil. «Eventuell sogar mit Verlängerung bis nach Mellingen Heitersberg», fügt Degelo an. So würde beispielsweise die Fahrt mit dem Bus von Wettingen zum Alterszentrum Kehl ohne Umweg über den Bahnhof Baden schneller.

Der Kanton erhofft sich unter anderem dank dieser Massnahmen auch eine bessere Fahrplanstabilität. Bereits heute sei es für die Busbetreiber schwierig, auf den stark belasteten Zufahrten Richtung Bahnhof Baden den Fahrplan immer

einzuhalten, so Degelo. Mit der Inbetriebnahme der Baustelle Schartenstrasse im Januar verschärfte sich diese Situation für die umliegenden Gemeinden. Besonders bitter: Nicht nur Autos, sondern auch der ÖV steckt im morgentlichen Megastau fest. Verspätungen sind an der Tagesordnung.

Die Tangentialverbindungen seien ein wichtiger Baustein im Gesamtpaket des GVK, erklärt Carlo Degelo. Er betont jedoch, dass alle vorgeschlagenen Massnahmen nur im Zusammenspiel mit anderen möglich seien: «Wenn alle koordiniert umgesetzt werden, wird der ÖV zusätzlich gestärkt.» Beispiele seien Massnahmen am Brückenkopf Ost, der Ausbau des regionalen Verkehrsmanagements, die Steuerung des Parkplatzangebots oder die Mobilitätskonzepte von Unternehmen.

Wie geht es weiter? Am 8. Juni in Untersiggenthal (für Ober- und Untersiggenthal) und am 15. Juni in Wettingen (Wettingen, Neuenhof, Killwangen) finden bald die beiden anderen Mobilitätskonferenzen des GVK statt. Sämtliche Hinweise aus den drei Workshops fliessen in die Online-Partizipation für die Bevölkerung ein, die vom 24. Juni bis 14. Juli stattfindet. Die Umsetzung ist schrittweise bis 2040 geplant.

Gemeinden gehen Kooperation im Sozialdienst ein

Spreitenbach/Killwangen Die beiden Gemeinden haben gemeinsam eine Leistungsvereinbarung zur Erfüllung der sozialhilferechtlichen Aufgaben ausgearbeitet. Diese sieht vor, dass die Gemeinde Spreitenbach ab dem 1. Juni die entsprechenden Aufgaben übernimmt. Das heisst, die Einwohnerinnen und Einwohner von Killwangen können ab diesem Zeitpunkt sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Sozialhilfe bei den Sozialen Diensten der Gemeinde Spreitenbach beziehen. Dies umfasst auch die Beratung in verschiedensten Lebenssituationen, heisst es in einer entsprechenden Mitteilung.

Ab dem 1. August wird auch die Schulsozialarbeit für die Schule Killwangen durch die Gemeinde Spreitenbach sichergestellt. Dies nachdem die bisherige Leistungsvereinbarung zwischen Killwangen und Wettingen aufgelöst wurde. Der Zusammenschluss mittels Leistungsvereinbarung im Bereich der Schulsozialarbeit sei sinnvoll, da die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Killwangen nachfolgend in die Oberstufe in Spreitenbach wechseln. Aufgrund der geringen Schülerzahl in Killwangen sei es zudem nicht zielführend, eine einzelne Fachperson für die Schulsozialarbeit einzustellen. Im Team der Schulsozialarbeitenden der Gemeinde Spreitenbach könne sich die Fachperson für Killwangen regelmässig austauschen und weiterbilden. Zudem könne so die Stellvertretung gewährleistet werden. (az)

Nachrichten

Stadtpolizei misst mehr Schnellfahrer

Baden Im Zusammenhang mit der aktuellen Verkehrssituation im Grossraum Baden führte die Stadtpolizei Geschwindigkeits- und Durchfahrtskontrollen in Quartierstrassen durch. Am Kirchweg in Obersiggenthal fiel die festgestellte Übertretungsquote mit 17 Prozent leicht höher als üblich aus, heisst es in einer Mitteilung. Praktisch alle Geschwindigkeitsüberschreitungen bewegten sich unter 5 km/h. Die Kontrollen werden bis zu den Sommerferien fortgesetzt. Bei der Durchfahrtskontrolle an der Zürcherstrasse in Baden mussten 20 verbotene Durchfahrten und 4 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet werden. (az)

«Gäbifäscht-Bier» kann im Volg gekauft werden

Gebenstorf Ein kleiner Vorgesmack auf das «Gäbifäscht» vom 23. bis 25. August ist bereits erhältlich: Das Gäbifäscht-Bier der Wetteringer Brauerei Lägere-Bräu kann jetzt im Volg an der Hinterrebenstrasse in Gebenstorf gekauft werden. Wer gleich einen ganzen 4er-Karton kauft, erhält zusätzlich einen Gratis-Gäbifäscht-Becher. Die Aktion läuft, solange der Vorrat reicht, heisst es auf der Website der Gemeinde. (az)

Pünktlichkeit: Schlechte Noten für RVBW

Bei Testfahrten des Bundes waren nur zwei Drittel der Busse pünktlich. Dagegen wehrt sich der Busbetrieb.

Rund 60 Testkundinnen und Testkunden eines externen Unternehmens messen im Auftrag des Bundesamts für Verkehr (BAV) jedes Jahr Pünktlichkeit, Sauberkeit, Ordnung, die Unversehrtheit von Fahrzeugen und Haltestellen sowie die Qualität der Fahrgastinformation im regionalen Personenverkehr. Die erhobenen Daten werden zentral erfasst und ausgewertet. Während die Pünktlichkeit von

Zügen schweizweit rund 94,5 Prozent beträgt, sank die Zahl der pünktlichen Fahrten im Busverkehr auf unter 90 Prozent. Mit Abstand am schlechtesten schnitten gemäss Jahresbericht 2023 in diesem Punkt die Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) ab: Nur zwei Drittel der getesteten Busse seien pünktlich gewesen, vermeldet das Regionaljournal Aargau-Solothurn SRF. Bei keinem an-

deren Test sei der Wert unter 75 Prozent gewesen.

Diese Pünktlichkeitsmessung werde nur auf einer der 13 RVBW-Linien vorgenommen, erklärt RVBW-Sprecherin Marija Di Cerbo: «Getestet wurde nur die Linie 1, die zwischen Würenlos und Gebenstorf verkehrt. Und dort sind die Voraussetzungen sehr schwierig.» So Sorge der Bahnübergang in Würenlos und im vergangenen Jahr die



Nur Linie 1 sei getestet worden. Sie verkehrt zwischen Würenlos und Gebenstorf. Bild: Alex Spichale

Grossbaustelle auf der Kantonsstrasse in Gebenstorf für Verzögerung. «Diese Messung ist darum nicht aussagekräftig für das ganze Liniennetz», betont sie.

Offensichtlich zeige die Kundschaft der RVBW jedoch grosses Verständnis für die Verspätungen, so das Regionaljournal: Bei einer Zufriedenheitsumfrage kommen sie nämlich auf stolze 98 von 100 Punkten. (isc.)